



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter:
Mil. Bitta, Arab
Plata Plebnei Nr. 2. Telefon: 16—39.
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 16.

20. Jahrgang.

Mittwoch, den 8. Feber 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof :: Arab, unter Zahl 37/1938. ::

Rudolf Brandisch beim Unterrichtsminister

Budapest. Unterrichtsminister Berre Andret empfing gestern den gewesenen Unterstaatssekretär für Minderheitsfragen Rudolf Brandisch in Audienz.

Gerona gefallen

Barcelona. Gestern ist auch Gerona, die letzte katalonische Provinzhauptstadt, in die Hände der nationalen Truppen gefallen. Der noch nicht besetzte Gebietstreifen in Katalonien ist jetzt nur noch 135 Kilometer lang und zieht sich an der französischen Grenze in einer Breite von 3—50 Kilometer bis zum Meer.

Die Beute, die General Franco machte, ist besonders groß.

Schwere Explosion in französischer Munitionsfabrik

Wie kurz vor Blattschluß eine Meldung aus Paris besagt, hat sich in einer französischen Munitionsfabrik Sonntag eine schwere Explosion ereignet, die das Gebäude vollständig zerstörte. Menschenopfer sind keine zu beklagen, da am Sonntag sich in den Fabrikräumen niemand aufhielt.

Jede Woche ein Kriegsschiff

London. In einem Artikel des Ersten Lords der britischen Admiraltät, Lord Stanhope, der in der Zeitschrift „Home and Empire“ erschienen ist, wird erklärt, daß die englischen Schiffswerften im Laufe dieses Jahres in jeder Woche je eine Schiffseinheit fertigstellen werden.

Amerikanische Öffentlichkeit gegen Rückgabe der Kolonien

Wie aus New York gemeldet wird, fand vor kurzem in den Vereinigten Staaten eine Abstimmung über die Frage statt, ob die Kolonien an Deutschland zurückgegeben werden sollen. Hierbei stimmten 83 Prozent der abgegebenen Stimmen mit Nein und 17 Prozent mit Ja. Vor einem Jahr betrug diese Verhältniszahl noch 77:23.

Höllmaschine gegen Unterstützer der span. Republikaner

In der Kanzlei einer Vereinigung zur Unterstützung der republikanischen Spanier in Antwerpen, explodierte eine in einem angeblichen Lebensmittelpaket eingeschmuggelte Höllmaschine. Da niemand im Zimmer war, wurde kein Menschenleben gefährdet.

Achse Berlin/Rom unzerbrechlicher denn je

Faschistischer Großrat begrüßt die Solidaritätserklärung Hitlers mit Italien

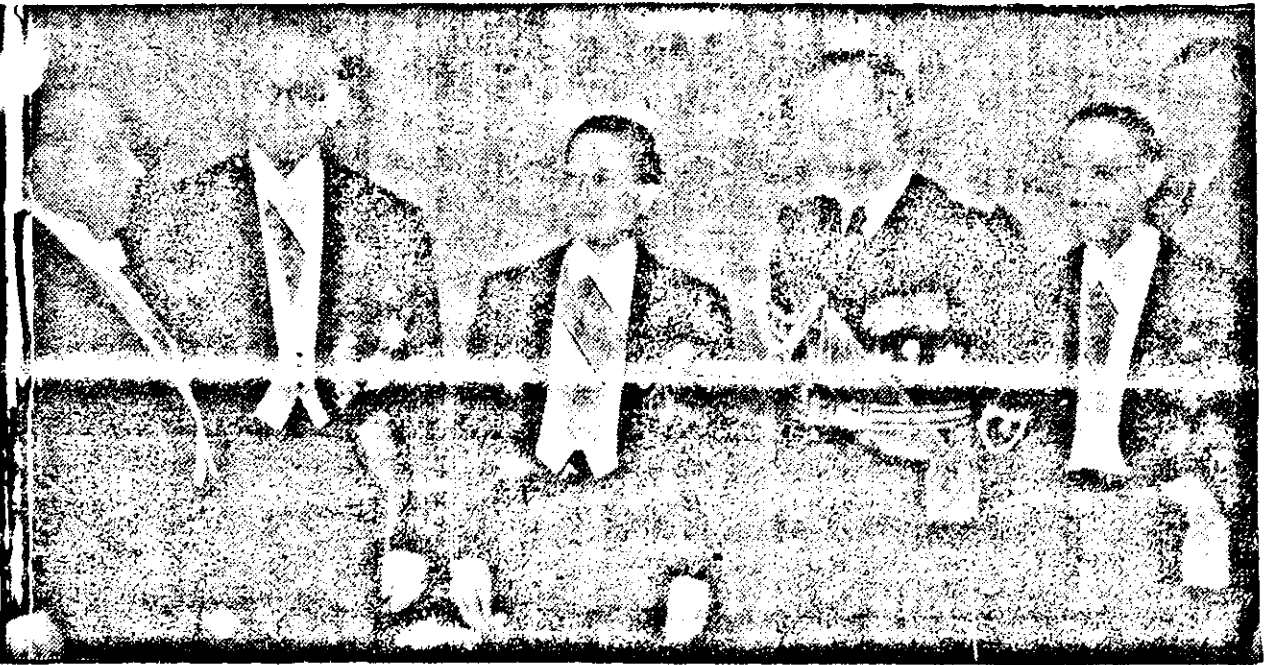
Rom. Der faschistische Großrat hielt seine mit großem Interesse erwartete Sitzung Samstag ab. So Mussolini, wie auch Außenminister Graf Ciano hielt seine große Reden, in welchen sie die allgemeine internationale Lage beleuchteten. Schließlich wurde ein aus 2 Punkten bestehender Beschlusantrag angenommen, der folgendes besagt: 1. Der faschistische Großrat

hat die am 30. Jänner durch Reichkanzler Adolf Hitler gehaltenen Rede mit größter Begeisterung und Freude aufgenommen. Besonders jener Teil der Rede hat allgemein befreudigt, der sich auf Italien bezogen hat. Die Freude Italiens ist umso größer und begründeter, da Hitler in seiner Rede von neuem festlegte, daß zwischen dem Faschismus und Nationalsozialismus so auf dem Gebiete der Gesinnung, der Außenpolitik, der Armee und der Wirtschaft ein einheitlicher Geist herrsche.

2. Der faschistische Großrat begrüßt mit größter Freude die siegreiche Armee des spanischen Generals Franco, der mit seinem unaufhaltsamen Vorstoß Katalonien vom Bolschewismus säuberte. Gleichzeitig wird festgelegt, daß die in den Reihen der Franco-Armee kämpfenden italienischen Legionen sich hellbenützlich geschlagen haben und hofft man, daß der Endsiege Francos nicht mehr lange auf sich warten lassen wird.

Schließlich wurde das Programm zur Jubiläumfeier der Gründung des Faschismus besprochen und beschlossen, die nächste Sitzung am 10. Feber abzuhalten.

Die Rede, die Mussolini in der Sitzung hielt, wird durch die italienische Presse als ein Bericht des Duce über die internationale Lage bezeichnet, die nicht der großen Öffentlichkeit galt.



Empfang zu Ehren des ungarischen Außenministers im Kaiserhof
Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop gab zu Ehren des in Berlin weilenden ungarischen Außenministers, Graf Csaky, im Hofe des Kaiserhofes ein Abendessen, an dem auch der japanische Botschafter Oshima und der italienische Botschafter Mussolini teilnahmen. Man sieht von links: Reichswirtschaftsminister Funk, Botschafter Wittolico, Botschafter Oshima, Reichsaußenminister von Ribbentrop und den ungarischen Minister Graf Csaky.

Sensationelle Verhaftungen in Neuarad

Gefohlener Radioapparat führt auf die Spur einer Menge Einbrüche, die in Neuarad und Arab in letzter Zeit verübt wurden.

Arab. Vor Wochen berichteten wir von einem frechen Einbruch, der in unserer Stadt verübt wurde. Unbekannte Täter brangen in die Wohnung des Eisenbahnbeamten Stefan Olariu und suchten nach Geld, konnten aber keines finden. Als die Einbrecher das Haus verlassen konnten, wurden sie von dem heimkehrenden kleinen Dienstmädchen gesehen. Die Einbrecher kürzten sich dann über das Kind, fesselten es und nachdem sie nichts wertvolles in der ganzen Wohnung außer einem Radioapparat fanden, schleppten sie diesen fort.

Unterdessen wurde auch in Neuarad beim Kaufmann Fabian Tisch und vielen anderen Häusern Einbrüche verübt, die jedoch verübt wurden. Mehr Glück hatten die Einbrecher beim Kaufmann Adam Schragner wo sie Schwere und Geld erbeuteten. Dasselbe war auch beim Kaufmann Sorenz Hand der Fall, wo in das Geschäft und beim Kaufmann Leopold Sed in den Weinkelner eingebrochen

wurde. Das verräterische Radio Während all diese Einbrüche geschahen und wir von einem Großteil derselben in unserer Zeitung geschrieben haben, kam es in der Familie des Neuarader Knopffabrikanten Johann Rittinger zu ehelichen Zwistigkeiten zwischen der jungen Frau Rittinger geb. Angela und ihrem Mann, so daß die Frau auf die nächsten „Extratorn“ ihres kaum 24-jährigen Mannes aufmerksam wurde und ihrem Vater, dem grundbesitzlichen Chauffeur Angela Wittkellung davon machte.

Als Rittinger dann noch ganz unerwartet ein Radio nachhause brachte und man in der Zeitung gelesen hat, daß ein solches gefohlen wurde, tauchte der Verdacht auf, daß Rittingers Wittkellung eine Einbrecherbande ist.

Zwei Verhaftungen Chauffeur Angela, als Schwieger-

vater, machte selbst die Anzeige gegen seinen Schwiegersohn und innerhalb einiger Stunden hatte die Gendarmerie bereits soviel heraus, daß Stefan Meharosch, der im vergangenen Jahr auch die Araber Traktantentisch Ghyrtl bezaubte, als Mittäter der Rittinger'schen Knopffabrik verübt. Beide wurden verhaftet und wie man uns vor Blattschluß melde haben die Verhafteten bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt, laut welchem Rittinger stets den Auspatscher spielte und Meharosch selbst die Einbrüche verübte.

11.000 Tonnen Petroleumprodukte für Japan

Ueber Konstanta wurden 11.000 Tonnen Petroleumprodukte nach Japan geliefert. Der Bestimmungsort der Sendung ist Yokohama.

Anschluß der Tschechoslowakei an Antibolschewistenpakt

Breschburg. Der slowakische Propagandachef Mach hielt gestern im Radio eine Rede, in welcher er die Prager Regierung aufforderte, die Tschechoslowakei möge aus dem Völkerbund austreten und sich der Antibolschewistischen Front anschließen.

Attentat gegen die Londoner Universität

Gestern wurde in London der Pförtner der Universität von Arbeitslosen überfallen, mundtot gemacht und die steinerne Inschrifttafel, über dem Eingang der Universität, die die Insignien des Königs Hauses trägt, vollkommen zerschlagen und vernichtet. Die Täter konnten unerkannt entkommen.

Ich zerbrech' mit den Kopf



— darüber, welche Mittel alle in Anspruch genommen werden müssen, um gewisse Beträge von säumigen Steuerträgern einzubringen, noch dabei von Leuten, die sicherlich keine alltägliche Sorgen haben. So erfahren wir z. B., daß sich das Czernowitzer städtische Steueramt genötigt sah, eine „Schwarze Liste“ der säumigen Steuerträger zusammenzustellen. Man glaubt aber nicht, daß auf dieser schwarzen Liste kleine Leute figurieren, die oft zwischen den Bedürfnissen ihres Wagens und der Steuerpflichtersfüllung zu wählen haben. Wenn betrachtet man die Liste näher, so stellt sich bald heraus, daß ein ehemaliger Großkaufmann bloß das kleinste Stümchen von 38 Millionen Lei der Stadt an Steuer schuldet. Der kleinste Betrag beläuft sich auf 88.000 Lei. Wie diese Herren es zustande gebracht haben, eine solche Steuerpflicht anzuhäufen, daß wissen die Götter, oder doch nicht vielleicht die vormöglichen verantwortlichen Stadtväter, die für eine kleine Protektion immer zu haben waren?

— über die entmenschte Handlung mancher Personen, die kaltblütig ihre Mitmenschen ins Jenseits befördern können und dabei geradezu der Lobsucht verfallen. Erst vor Tagen hat ein Diener eine Offizierskantin in der Weise ermordet, daß er ihr mit einem Beil einfach den Kopf abgehakt hat. Jetzt lesen wir, daß in Bralla ein Mann mit seiner Mutter in heftigen Streit geriet, weil diese mit seiner Frau immer jankte und die junge Frau schließlich das Haus verließ. Als dann der Streit ausartete, nahm der Mann einen Strick zur Hand, erdroffelte mit diesem seine Mutter, dann schnitt er mit einem Küchenmesser der Unglücklichen die Zunge aus dem Munde und warf diese einem Kettenhund zum Fraß hin. Sodann begab er sich in ein Wirtshaus, wo er verhaftet wurde. Die Gendarmerte konnte diesen Wildling kaum vor der Menge beschützen, die ihn buchstäblich erschlagen wollte. — Und das wollen noch Menschen sein.

— über die übertriebene Eifersucht, die eine junge Amerikanerin bekundete. Ein langer Gesicht machte nämlich Kapitän Ruffel Holdermann, als er, nur um Sekunden geschlagen, in dem Luftrennen Newport—Miami Zweiter wurde. Doch verbeugte er sich höflich und sportlich vor dem Gewinner Constant. Seine Miene änderte sich jedoch, als plötzlich aus dem Kumpf seines Flugzeuges — seine Frau heraustrach. Sie war eifersüchtig und hatte ihren Mann nicht alleine ins Wobebad Miami fliegen lassen wollen. Die Sachverständige feststellten, genötigten die 50 Mio. Gericht der Frau Holdermann, um ihren Mann ein paar Sekunden später landen und damit den Preis von 2000 Dollars verlieren zu lassen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Holdermann eine Scheidungsklage einreicht.

— darüber, daß bei all den verruchten und sonderbaren Erscheinungen, die selbst in manchen europäischen Staaten aufgetaucht sind, Amerika uns noch immer überfordert. So lesen wir z. B., daß man in Amerika eine Untersuchung eingeleitet hat, um die Tätigkeit eines riesigen Gangstersyndikates entlarven zu können. Dieses Syndikat soll im Gebiet von New-Yersey und Brooklyn sein Untertan getrieben haben und sollen auch ver-

*) **Kennen Sie Logal?** — Logal-Tabletten sind ein bewährtes Mittel bei Rheuma und Gicht. Auf Grund der überaus glücklichen Zusammensetzung und der vorzüglichen Erfolge, welche mit Logal in zahlreichen Fällen und Krankenanstalten erzielt wurden, hat dieses Präparat allgemeine Anerkennung gefunden.

Freie Stellen für die deutschen Lehrer

Der Kulturverein macht darauf aufmerksam, daß in Weßling und Altringen je eine Lehrerstelle frei ist. Bewerber mögen ihre Gesuche je eher dem Kulturverein einreichen, damit sie weitergeleitet werden können.

Perjamoscher Stuhlrichter wird Subpräfekt und steht nun vor Gericht

Santigeorgen. Der hiesige Gerichtshof verhandelte jetzt gegen den ehemaligen liberalen Subpräfekten Dumitru Manciu den Prozeß, in welchem er angeklagt war, durch verschiedene Manipulationen den Staat um 1 Million 800.000 Lei geschädigt zu haben. Dumitru Manciu war seinerzeit Stuhlrichter in Perjamosch und wurde im August 1935 nach Dreißbühlen zum Subpräfekten ernannt, wo er seine Stelle mit kurzer Unterbrechung bis im Herbst 1938 bekleidete, als ein Generalinspektor des Innenministeriums in seinem Amte

schwere Mißbräuche entdeckte. Bei der jetzigen Verhandlung, an der mehrere gewesene Präfecten beisaß für ihn auszusagen, leugnete Manciu. Der Gerichtshof wird das Urteil über den gewesenen Subpräfekten am 9. Feber verkünden.

Diebstahl in Schönborn

Der Saal der Männergefängnisveran am 11. Feber 1939 in den Kofazitäten des Gemeindegasthauses einen mit Diebstahl verbundenen Dieb, der sehr gut zu gelingen verspricht.

Jeder Staatslose muß Identitätskarte haben

Die Temeschwarer Staatspolizei hat verfügt, daß alljene, die im Vorjahre gelegentlich der Staatsbürgerrechtsrevision aus den Staatsbürgerlisten gestrichen wurden, spätestens bis zum 17. Februar l. J. bei der Siguranta Identitätskarten auszulösen haben. Eine ähnliche Identitätskarte haben sich auch alle ausländische Staatsbürger, die um die Naturalisierung angefragt haben, binnen 15 Tagen zu besorgen.

Todesfall

In Wiesenbach starb Michael Feil im 72. Lebensjahre. Der Verbliebene hat allgemein als ein Sonderling gegolten. Gestorben ist auch Nikolaus Klobler im 68. Lebensjahre, an einem Herzleiden. Er wird von 4 Kindern und Enkelkinder betrauert.

Ball der Siegmundhausener Feuerwehr

Samstag abends fand im Neuarader Kornett-Gasthaus der Ball der Siegmundhausener Feuerwehr statt, an welchem sich außer den Siegmundhausener Bewohnern auch zahlreiche Neuarader und Kraber Gäste eingefunden haben.

Für das gute Gelingen des Balls ist dem Arrangierungskomitee mit dem Kommandant Johann Buschi an der Spitze Dank zu sagen. Bei dem Ball erwarben sich Verdienste: Peter Uncoş, Leonhard Sepitch, Stefan Fohs, Liberius Farago, Petru Darlea, Josef Valentin, Maria Sepitch, Elisabeth Fein, Emma Mirib, Maria Batrana, Maria Stojakowitsch, Theresia Satnai, Anna Gorbath, Mancaj Molnar, Maria Coriolan, Magdalena Satnai und andere.

Temeschwarer Jahrmärkte im Jahre 1939

Die Stadtleitung hat die Zeitpunkt der im Jahre 1939 in Temeschwar abzuhaltenden Jahrmärkte folgendermaßen bestimmt: 16. und 17. März, 1. und 2. Juni, 10. und 11. August, 28. und 29. September, 14. und 15. Dezember.

Deutsche Schule in Altringen und Königswald

Auf Vorschlag des Kulturvereins hat das Schulinspektorat die Verlegung der Schule von der Buzta in die Gemeinde Altringen versprochen. An diese Schule soll ein deutscher Lehrer ernannt werden. — Bei der Statthaltertschaft wurde die Errichtung einer deutschen Sektion in Königsanab verlangt. In Königsanab sind drei Lehrkräfte angestellt. Von den 135 Kindern sind 100 deutscher Volkszugehörigkeit.

Gewesener Bieder Richter gestorben

In Biled ist nach kurzem Leiden der Landwirt Adam Schmitt im Alter von 68 Jahren gestorben. Adam Schmitt war in der Zeit von 1913 bis 1919 Richter der Gemeinde Biled und hat sich große Verdienste um die Gemeinde erworben.

Deutsche Befestigungswerke auf den Karolinen

Washington. Der oppositionelle Abgeordnete Maas interpellierte in einer Sitzung den Marineminister, ob es wahr sei, daß Deutschland mit Einwilligung Japans auf den Karolinen-Inseln (in der japanischen Südsee) Befestigungswerke erbaut? Der Marineminister erwiderte dem Abgeordneten keine Antwort.

Telefongesellschaft von Fliegermarken befreit

Wie berichtet, wurde die Telefongesellschaft von dem Fliegerfond mit einer Strafe belangt, weil auf einer Telefonrechnung keine Fliegermarken angebracht waren. Die Telefongesellschaft hat sich darauf berufen, daß auf Grund des Vertrages mit dem Staate, die Gesellschaft von allen Gebühren befreit sei. Der Gerichtshof sprach sich zwar im entgegengeetzten Sinne aus, doch die Moser Tafel hat jetzt der Telefongesellschaft recht gegeben, so daß auf Telefonrechnungen keine Fliegermarken angebracht werden müssen.

SIE ES GEWUSST, DASS AN EINEM EINZIGEN TAG, AM 15. FEBER 1939, BEINAHE 300 MILLIONEN LEI unter den Spielern verteilt wird

4 Gewinste á 6 Mill.
36 Gewinste á 1 Mill.

sowie unzählige Gewinste mit 200.000, 100.000 usw. Sie können an dieser grossen Ziehung teilnehmen, wenn Sie eine Teillose

um 250.— Lei kaufen

Vergessen Sie nicht, Ihre Lose zu erneuern.

Staatslotterie

Roosevelt dementiert und legt seine Außenpolitik fest

Washington. Präsident Roosevelt erklärte gestern den Pressevertretern, er habe die Aeußerung, daß die Grenzen der Vereinigten Staaten am Rhein liegen, niemals gemacht. Die vier Grundprinzipien seiner Außenpolitik seien:

1. die Vereinigten Staaten lehnen jedes Bündnis ab, das sie nicht direkt betrifft;
2. sie wollen den internationalen Handel mit allen Staaten aufrechterhalten;
3. sie unterstützen jede Aktion zur Einschränkung der Rüstung;
4. die Vereinigten Staaten sind für die Aufrechterhaltung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Unabhängigkeit aller Völker.

schlechte hochstehende Persönlichkeiten in die Affäre verwickelt sein. So ein Senator, ein Richter, ein führender Mitglied der Demokratischen Partei usw. Das Schicksal soll Mitglieder betrüge von solchen Verbrechern in Empfang nehmen und ihnen dafür jeglichen Schutz gegen die Volksgesetzgebenden verbieten haben. In erster Linie wurden den Verbrechern hervorragende Rechtsanwälte zur Verfügung gestellt, die sie in den Strafprozessen verteidigten. Viele Uebervälle sowie eine Anzahl bisher nicht aufgekärter Untelendiebstahl sollen mit Hilfe des Syndikates durchgeführt worden sein. Ferner soll die Verbrechervereinigung auch bei der Durchführung von Wahlenabstrebungen ihre Hand im Spiele gehabt haben.

Auslandsdiplome der Aerzte werden anerkannt

Bei Gesundheitsminister Gen. Marinescu sprachen der Minister für die Volksgruppen, Professor Dragomir, im Auftrag der

Volksgemeinschaft der Deutschen in Romänien das Mitglied im Nationalen Rat Dr. Hans Hebrich, der Vorsitzende des deutschen Vereinbundes in Romänien, Dr. Flechtenmacher und Dr. Scheerer und der Sekretär der Volksgemeinschaft Gbß Uder vor.

Die Vertreter der deutschen Volksgruppe hatten Gelegenheit, die gesamte Frage der Anerkennung der im Ausland erworbenen Diplome der Aerzte und Apotheker, sowie deren Bewilligung zur Berufsausübung mit den Ministern Dragomir und Marinescu zu besprechen und eine schriftliche Eingabe über die einzelnen Forderungen zu überreichen.

DIETABETIN

NEURALGIE

JURIST

gegen RHEUMATISCHE SCHMERZEN

